

Von den einst umfangreichen Beständen des Mutterklosters des Florenserordens haben sich, verstreut auf verschiedene Archive, nur wenige Originale erhalten⁸. Die Fülle der Urkunden des ehemaligen Klosterarchivs geht aus zwei Archivinventaren des 16. Jahrhunderts hervor⁹. Ein zusätzliches, bisher unveröffentlichtes Archivverzeichnis befindet sich im ersten Band der hier behandelten Venusio-Handschriften¹⁰. Es belegt, daß sich am Gesamtbestand des Archivkörpers in seinen älteren Teilen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts kaum Verluste ergeben haben. Gleichzeitig mit dem letzten Urkundenverzeichnis wurden auch die zahlreichen Abschriften angefertigt, die im zweiten Band enthalten sind. Ihnen kommt in Ermangelung des Großteils der Originale besondere Bedeutung zu.

Im Mittelpunkt unseres Interesses soll hier der zweite Band mit Urkundenabschriften für San Giovanni in Fiore stehen¹¹. Er umfaßt 201 Folien und setzt unmittelbar ohne Titelblatt mit den Abschriften ein. Diese wurden von zwölf verschiedenen Händen des 18. Jahrhunderts angefertigt. Während die meisten Hände, unter ihnen der Schreiber, dem die Hauptarbeit zufiel, nicht zu identifizieren sind, können zwei eindeutig bestimmbar Personen zugewiesen werden. Zum einen ist dies N. Venusio selbst, der zwar nur wenige Abschriften vollständig anfertigte, aber fast überall redigierend eingriff und Korrekturen, Ergänzungen, Randbemerkungen sowie Siegelbeschreibungen hinzufügte¹². Der zweite Schreiber ist der ortsansässige Notar Vito Antonio Alessi,

8) Zur Überlieferung vgl. allgemein MGH DD Konstanze 47 Vorbemerkung. Bei N a p o l i t a n o (wie Anm. 5) finden sich zahlreiche Abbildungen noch existierender Stücke.

9) Siberene. *Cronaca mensuale del passato per l'Archidiocesi di Santaseverina* 3 (1915) und 4 (1916); Cipriano B a r a u t, *Per la storia dei monasteri fiorenti*, *Benedictina* 4 (1950), S. 244–258.

10) Bd. I, fol. 70^r–92^r. Die Richtigkeit der Angaben wurde durch den Klausuralabt Gioacchino Carelli bestätigt, indem er auf der Rectoseite jedes Blattes eigenhändig unterschrieb. Zur historiographischen Tätigkeit Carellis und seiner Beschäftigung mit Joachim von Fiore vgl. Giacinto D' I p p o l i t o, *L'Abate Gioachino da Fiore (L'Archicenobio Florensee le nuove ricerche storiche sulla vita dell' Grande Calabrese)*. *Saggio storico* (1928) S. 147 ff.: *L'Abate Gioachino giudicato da un suo successore*.

11) Eine Anzahl bislang unveröffentlichter Urkunden Kaiser Friedrichs II. für das Tochterkloster Fonte Laurato (bei Fiumefreddo Bruzio, Prov. Cosenza), die im dritten Band der Venusio-Abschriften überliefert sind, sollen Gegenstand einer weiteren Publikation werden.

12) Zur Schreiberbestimmung kann die persönliche Unterfertigung Venusios am Ende des Urkundenverzeichnisses in Bd. I, fol. 92^r. herangezogen werden.